

LITURGISCHER WOCHENKALENDER

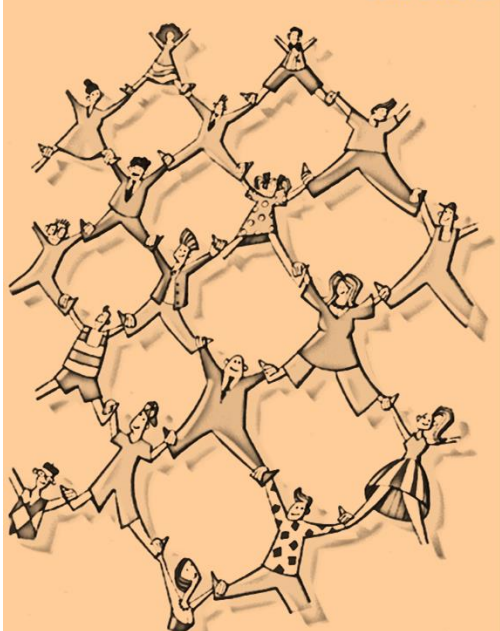
GOTTESDIENSTORDNUNG

vom 25.01. bis 01.02.2026

Pfarre Geinberg

Sonntag <i>3. Sonntag im Jahreskreis</i>	25 Jän	09.45 Uhr	Pfarrgottesdienst • <i>Marianne Tiefenthaler f+ Marianne Niklas</i>
Montag <i>Timotheus, Titus</i>	26 Jän		
Dienstag <i>Angela Merici</i>	27 Jän	07.30 Uhr	Hl. Messe •
Mittwoch <i>Thomas von Aquin</i>	28 Jän	19.30 Uhr	Totengebet
Donnerstag	29 Jän	14.30 Uhr	Requiem u. Begräbnis: + Maria Wimmer
		17.00 Uhr	Eucharistische Anbetung
Freitag	30 Jän	19.00 Uhr	Rosenkranz
		19.30 Uhr	Hl. Messe • <i>Friederike Jodlbauer f+ Josef Denk</i>
Samstag <i>Johannes Bosco</i>	31 Jän		
Sonntag <i>4. Sonntag im Jahreskreis</i>	01 Feb	09.45 Uhr	Pfarrgottesdienst mit den Täuflingen (Kindersegnung)

Julia Gandras



Die Gemeinschaft von Menschen, die sich gemeinsam bemühen, den Willen Gottes zu tun, seinem Sohn nachzufolgen, zu lieben und das Wort zu verkünden – diese Menschen sind das Netz, das andere einfängt für Gott.

Informationen Sonntag, 25.01.2026

Dienstag, 03.02.2026 um 07.30 Uhr Hl. Messe mit Blasius-Segen.



Bibelwort: **Matthäus 4,12-23**

AUSGELEGT!

Denn das Himmelreich ist nahe.

Es sind wahrhaft dunkle Zeiten. Rechte Populisten und autoritäre Führer auf dem Vormarsch, Rücksicht, langfristige Vernunft und Solidarität bleiben auf der Strecke. Viele verzweifeln und beschwören düstere Zeiten auf uns zukommen. Wie kann man sie einladen? Ihnen trotzdem Hoffnung machen? Wie können wir uns selbst motivieren? Vielleicht mit den Geschichten, die uns der Advent von Jesus erzählt. Es gibt da eine Verheißung: „Das Volk, das im Dunkel saß, hat ein helles Licht gesehen, denen, die im Schattenreich des Todes wohnte, ist ein Licht erschienen.“

Foto: Peter Kane



Und er lässt sich davon packen, hält daran fest, nicht in der Vergangenheit, nicht in ferner Zukunft, nein jetzt gilt es: Das Himmelreich ist nahe. Kehrt um von euren Untergangsfantasien, von den Vorstellungen eurer Verzweiflung. Doch bleibt er nicht allein. Er sucht sich Mitstreiter. Keine Tausend Follower, sondern Menschen, die sich begeistern und von ihm anstecken lassen. Und gemeinsam ziehen sie los und bringen einen Geschmack von dem verheißenen Licht, vom nahen Reich Gottes. Sich anstecken lassen von Gottes Verheißung, sehen, dass das Himmelreich nahe ist und nicht allein bleiben. So könnte es gehen.

Klaus Metzger-Beck

Reli-Elli



www.WAGHUBINGER.de

Am 27. Januar gedenkt die Kirche der heiligen Angela Merici (1474-1540). Ab 1531 sammelte Angela Merici junge Frauen um sich, die zwar ein Leben nach den evangelischen Räten führen, aber nicht in ein Kloster eintreten wollten. Ab 1533 trafen sie sich regelmäßig zu Gebet, Austausch und geistlicher Unterweisung. Am 25. November 1535 gründeten Angela und 28 junge Frauen die Compagnia di Sant' Orsola, die Gemeinschaft der heiligen Ursula, aus der der Ursulinenorden hervorgegangen ist.